

# Grenzenlose Begeisterung für das Akkordeon

Die 17-jährige Marie Dörner aus Leopoldshafen spielt im renommierten Orchester Hohnerklang Trossingen

Von Werner Breitenstein



Marie Dörner ist Akkordeon-Bezirksmeisterin. Foto: Werner Breitenstein

**Eggenstein-Leopoldshafen.** Marie Dörner ist 17 Jahre alt. Seit zehn Jahren spielt sie Akkordeon, und das mit großer Begeisterung. Jetzt wurde die Leopoldshafenerin zur Karlsruher Bezirksmeisterin gekürt. Den Titel errang sie beim Wertungsspiel im Rahmen des Bezirkstreffens in Waghäusel.

Die Veranstaltung wird organisiert vom Deutschen Harmonika-Verband (DHV). Dabei schließen sich zwei Bezirke zusammen, der Bezirk Karlsruhe, bestehend aus der Stadt und Teilen des Landkreises Karlsruhe von Rheinstetten bis Oberhausen und von Pfinztal bis Östringen, sowie der südlich angrenzende Bezirk Mittelbaden.

„Wir gehen gemeinsame Wege, um mehr Teilnehmer zu generieren“, erklärt DHV-Bezirksvorsitzender Gerhard Girrbach. So trafen sich fast 50 junge Akkordeonistinnen und Akkordeonisten, um sich in verschiedenen Kategorien und Altersgruppen zu messen. Marie Dörner startete in der Kategorie Standardbass Solo in der Altersgruppe fünf und erzielte im Bereich des Bezirks Karlsruhe die höchste Punktzahl.

„Die Liebe zur Musik wurde mir in die Wiege gelegt“, sagt sie. Beide Eltern sind im Harmonika-Spielring Leopoldshafen aktiv. Ihr Weg zum Akkordeon war damit gewissermaßen vorbestimmt. Das Instrument ist für sie zur Leidenschaft geworden. Durch ihre musikalische Familie bekam sie auch schon früh Gelegenheiten für kleinere Auftritte.

Dörner bedauert, dass viele Menschen das Akkordeon immer noch mit Klischeevorstellungen verbinden und es auf das volkstümliche Genre reduzieren. Dabei schätzt sie gerade die vielfältigen Möglichkeiten: „Es gibt keine Grenzen.“ Besonders mag sie beispielsweise moderne Arrangements aktueller Lieder, aber auch Jazz und Tangos. Eine große Bandbreite konnte sie beim Wettbewerb zeigen, mit einer Toccata, einer Habanera sowie einem Prélude, bei dem die Technik des Schüttelbalgs (bellow shake) angewendet wird. Unterrichtet wird sie von Bezirksdirigentin Beate Brenner.

Von ihrer Zukunft hat die Elftklässlerin am Karlsruher Humboldt-Gymnasium, die sich als Ausgleich auch gerne sportlich betätigt, genaue Vorstellungen. Bei der Kurswahl hat sie sich für Deutsch, Biologie und Musik entschieden. Nach dem Abitur plant sie ein Studium am Hohner-Konservatorium Trossingen mit dem Abschluss als staatlich geprüfte Musikpädagogin, einem sehr „facettenreichen Beruf“, wie sie sagt.

Ein Traum ging für Marie Dörner bereits im vergangenen Spätjahr in Erfüllung. Seit November ist sie aktives Mitglied beim renommierten Orchester Hohnerklang Trossingen.

„Ich kann es immer noch nicht fassen. Das macht mich glücklich und stolz“, sagt sie. Jeden Freitag nimmt sie mit großer Freude den weiten Weg in die schwäbische Akkordeon-Metropole auf sich. Mit dem Orchesterleiter Hans-Günther Kölz ist sie inzwischen auch persönlich bekannt. Er ist ein bedeutender Schöpfer zeitgenössischer Akkordeonliteratur und komponierte auch eines ihrer Wettbewerbsstücke.